

darauf verwiesen, dass bereits 2016 eine Begehung mit Vertretern der zuständigen Behörde stattgefunden hat. Auch hier konnten die Weichen neu gestellt werden. Die Gemeinde hat einen Antrag an das Wasserwirtschaftsamt Freising gestellt, eine Vermessung und Prüfung der Begebenheiten im Gemeindebereich Berglern durchzuführen. Der Antrag wurde bereits positiv beschieden. Hier bleiben also die Ergebnisse der Vermessung abzuwarten, um dann gegebenenfalls weitere Schritte für einen aktiven Hochwasserschutz in die Wege zu leiten.

Dorfzentrum Mitterlern

Ein Projekt, das unter den Bürgerinnen und Bürgern und auch im Gemeinderat sehr kontrovers diskutiert wird und mitunter auch die Gemüter erregt, ist unser „Kratzerwirt“ bzw. die Planungen für ein Dorfzentrum in Mitterlern. Sachstand heute, der „Kratzerwirt“ ist ein offizielles Baudenkmal, das sich seit gut 12 Jahren im Eigentum der Gemeinde befindet. Als Eigentümer ist die Gemeinde gehalten, die Auflagen des Denkmalmamtes zum Substanzerhalt umzusetzen und die Verkehrssicherheit rund um den „Kratzerwirt“ zu gewährleisten. Diese Maßnahmen sind immer auch mit Kosten verbunden. Umso mehr ist es angezeigt, für das gesamte Kratzerareal zeitnah eine finanzierbare und zukunftsorientierte Planung aufzustellen. Diese muss dem zentralen und ortsbildprägenden Charakter Rechnung tragen. Hier hat die FWG in ihrem Wahlprogramm deutlich gemacht, dass alle Aussagen jeglicher Grundlage entbehren, die zum damaligen Zeitpunkt bereits eine „fertige“ Lösung vorsahen.

Wir haben uns klar für eine gründliche und fundierte Vorbereitung der weiteren Vorgehensweise auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie ausgesprochen. Diese wurde von der Gemeinde in diesem Jahr in Auftrag gegeben. Die Weichen wurden richtig gestellt. Jetzt müssen die Ergebnisse beim zuständigen Planer auch zeitnah eingefordert werden. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie muss anschließend im Gemeinderat ergebnisoffen diskutiert werden. Es gilt hier einerseits, einer Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen, das Areal im Sinne der Allgemeinheit als Dorfzentrum zu planen. Andererseits ist jegliche Planung immer auch unter dem Gesichtspunkt einer soliden und tragfähigen Finanzierung zu prüfen. Es gilt hier in der Diskussion, Alternativen zu finden und die gegensätzlichen Interessen vernünftig abzuwägen. Also bitte keinen Schnellschuss zum derzeitigen Zeitpunkt!

Ausblick

Wie Sie vielleicht dem Bericht auf der Homepage unserer Gemeinde entnommen haben, stehen neben den bereits angesprochenen Maßnahmen einige weitere größere Investitionen an. Beispielhaft sei hier die anstehende Sanierung des Daches unserer Turnhalle und der geplante Bau eines neuen Feuerwehrhauses genannt. Angesichts der drohenden Einnahmerückgänge aufgrund der Corona-Pandemie werden die anstehenden Haushaltsberatungen sicherlich sehr kontroverse Diskussionen hervorrufen. Kostenbewusstsein wird bei allen anstehenden Entscheidungen wei-

terhin im Vordergrund stehen. Hier darf ich einen erfahrenen Bürgermeister einer Nachbargemeinde sinngemäß zitieren: „Alles was wünschenswert ist, muss auch solide finanzierbar sein.“ Sicherlich muss deshalb die ein oder andere Ausgabe auf den Prüfstand und manche Investition auch verschoben werden.

Gemeinderat zu sein heißt immer Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir auch im kommenden Jahr im Gremium miteinander vernünftige Lösungen finden werden.

Markus Geier
Gemeinderat und
Fraktionsvorsitzender
FWG Berglern



Herausgeber:
Freie Wählergemeinschaft
Berglern
V.i.S.d.P.:
Markus Geier
Wiesenweg 2 - 85459 Berglern
Redaktion:
Robert Zinner
E-Mail:
fwg-berglern@web.de
Homepage:
www.fwg-berglern.de

5 Veranstaltungen der FWG Berglern

- 16.01.2021 Jahresabschlussfeier FWG
- 03.02.2021 FWG Bürgerstammtisch
- 14.04.2021 FWG Bürgerstammtisch
- 26.05.2021 FWG Bürgerstammtisch
- 13.06.2021 FWG Jahreshauptversammlung
(bitte entnehmen Sie aktuelle Terminänderung der Tagespresse)



Informationsblatt FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

1 Grußwort

Liebe Berglerinnen und Berglerner, aus einem Radiokommentar der letzten Tage stammt die Aussage, dass es immer schon Jahre gegeben hat, die sich in das kollektive Gedächtnis einer Gesellschaft eingebrannt haben. Der Autor des Kommentars nannte hier beispielhaft für Deutschland 1989, 1968, 1954 und 1945. Und sofort hatte ich die Ereignisse Mauerfall, Studentenunruhen, 1. Weltmeisterschaft im Fußball für Deutschland und das Kriegsende im Kopf. Ich denke neben diesen kollektiven Erinnerungen hat jeder von uns auch seine ganz persönlichen Jahreszahlen im Kopf, die er/sie mit einem bestimmten Ereignis verbindet. Das Jahr des Schulabschlusses, der erste eigene Urlaub, die eigene Hochzeit, die Geburt der Kinder und Enkelkinder, aber auch die Jahre, in denen man den Verlust eines lieben Menschen betrauern musste.



Wir schauen in diesen Tagen wieder einmal auf ein Jahr zurück und man kann wohl mit Sicherheit behaupten, dass auch das vergangene Jahr 2020 ein Jahr sein wird, das in unserem kollektiven Gedächtnis seinen festen Platz findet. Ein belastendes Jahr, das mit Sicherheit an niemandem spurlos vorübergegangen ist, neigt sich seinem kalendarischen Ende zu. Ich verzichte an dieser Stelle bewusst darauf, Ihnen all die Verwerfungen und

Einschränkungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, denen wir in diesem Jahr schon ausgesetzt waren und derzeit wieder im besonderen Maße sind, aufzuzählen. Letztendlich bleibt es doch immer auch eine sehr persönliche Sache, wie man ein Jahr bewertet. Ich wünsche mir, dass Ihr persönliches Fazit eher positiv ausfällt. Natürlich weiß ich, dass auch in unserer Gemeinde Familien und Einzelpersonen tragische Schicksalsschläge und belastende Auswirkungen, zum Teil bedingt durch die Corona-Pandemie, erfahren mussten.

Für alle Engagierten in unseren Vereinen war die Arbeit dieses Jahr nicht einfach. So musste auch die Jahreshauptversammlung der FWG verschoben und unsere Bürgerstammtische größtenteils abgesagt werden. Ein Treffen und ein Austausch war auch in den Sommermonaten nur eingeschränkt möglich. Das Vereinsleben ist derzeit erneut komplett „auf Eis gelegt“. Umso wichtiger ist es, all den Ehrenamtlichen „Danke“ zu sagen. Sie haben große Anstrengungen unternommen, uns ein Stück „Normalität“ zu erhalten. Ich denke hier im Besonderen an das Ferienprogramm im Juli und August. Viele Gemeinden haben heuer darauf verzichtet. Aber die Berglerner Vereinsverantwortlichen haben sich



bürgernah

kompetent

ehrlich



Dez 2020 Themen

- 1 Grußwort
- 2 Referentin für Sport, Freizeit und Kultur
- 3 Referent für Feuerwehr
- 4 Bericht aus dem Gemeinderat
- 5 Veranstaltungen

getraut und ein starkes Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen auf die Beine gestellt. So konnten wir wieder unsere digitale Schatzsuche mit insgesamt 13 Kindern durchführen. Obwohl natürlich mit vielen Fragezeichen versehen, wurden auch die Planungen fürs nächste Jahr von den Vereinsverantwortlichen in Angriff genommen. Beachten Sie dazu bitte auch unseren traditionellen Jahreskalender.

Fortsetzung auf Seite 2

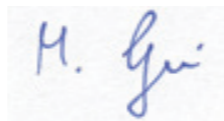
Die Gemeinderatsarbeit konnte dagegen fast störungsfrei ablaufen. Unser Bürgermeister hat schnell die nötigen Vorkehrungen getroffen, so dass der neue Gemeinderat mit der konstituierenden Sitzung am 14. Mai diesen Jahres seine Arbeit aufnehmen konnte. Alle Sitzungen des Gemeinderates fanden unter Beteiligung der Öffentlichkeit im Saal der Sportgaststätte statt. Aus der Mitte des Gemeinderats wurden, wie auch von uns im Vorfeld der Wahl gefordert, Referenten für bestimmte Themengebiete gewählt. In dieser Ausgabe der Freien Sicht werden sich zwei weitere Referenten der FWG kurz vorstellen. Die Arbeit im Gemeinde-

rat ist also gut angelaufen, einzig die für November geplante Klausurtagung der Gemeinderäte musste abgesagt werden. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Was bleibt also am Ende dieses Jahres? Mein Wunsch ist, dass nicht das vergangene Jahr 2020, sondern vielmehr das kommende Jahr 2021 in unserem Langzeit-Gedächtnis hängen bleiben wird. 2021 als das Jahr, in dem wir eine große Krise überwunden und als Gesellschaft wieder zu einer neuen Normalität zurückgefunden haben. 2021 als das Jahr, in dem unser Alltag nicht mehr von Einschränkungen bestimmt wird, aber wir uns vielleicht ein

Stück weit die Bereitschaft, aufeinander Rücksicht zu nehmen und aufeinander aufzupassen, bewahrt haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein Jahr 2021, in dem wieder positive Dinge im Vordergrund stehen dürfen!



Markus Geier
1. Vorsitzender FWG Berglern

2 Referentin für Sport, Freizeit und Kultur

Liebe Berglerinnen und Bergler, die Gemeinde Berglern hat in dieser Legislaturperiode erstmals mehrere Referentenämter geschaffen.

In der konstituierenden Sitzung vom 14.05.2020 wurden Robert Krieger und ich vom Gemeinderat als gleichberechtigte Referenten für Sport, Freizeit und Kultur gewählt.

Als langjährige Vereinsfunktionärin in mehreren Vereinen und Vorstandschaften kann ich meine Erfahrung in dieses Referentenamt sehr gut einbringen.

Jeder weiß, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für das Dorfleben ist. Das Ehrenamt ist zu unterstützen, da es unser aller Zusammenleben fördert.

Unsere Aufgabe besteht darin, ein Bindeglied zwischen den ortsansässigen Vereinen und der Gemeinde Berglern bzw. unserem Bürgermeister Anton Scherer zu sein. Dies entlastet ihn und ermöglicht trotzdem den regelmäßigen und engen Austausch zwischen Gemeinde und den Vereinen.

In unserer Funktion als Referenten nahmen wir bereits an ersten Vorstandssitzungen teil und wurden über aktuelle Vorhaben informiert.

Leider ist aufgrund der Corona-Pandemie derzeit kein größeres Treffen mit allen Vereinsvorständen möglich. Im nächsten Jahr werden wir das sicher nachholen.

Ich wünsche allen ein schönes

Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!



Marita Anzinger
Gemeinderätin FWG Berglern

3 Referent für Feuerwehr

Am 14.05.2020 wurde ich in der konstituierenden Sitzung vom Gemeinderat Berglern zum Feuerwehrreferenten gewählt. Für das Vertrauen meiner Ratskolleginnen und Ratskollegen möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken.

Ich war jahrelang aktives Mitglied und neun Jahre Vorstand des Feuerwehrvereins. Deshalb traue ich mir zu, die Belange der Feuerwehr gut zu kennen.

Aktuell bin ich noch Mitglied im

Feuerwehrausschuss und habe guten und regelmäßigen Kontakt zu den beiden Kommandanten und zur aktuellen Vorstandschaft des Vereins.

Mir ist eine gut funktionierende Feuerwehr in unserer Gemeinde wichtig. Dazu zähle ich im Besonderen eine zeitgemäße Ausstattung für die Aktiven unserer Wehr.

Meine Aufgabe sehe ich vor allem darin diese Belange unserer Feuerwehr zu unterstützen und ein Bindeglied zwischen Feuerwehr und der Gemeinde zu

sein. Ich freue mich auf meine Aufgabe als Referent der Feuerwehr.

Viele Grüße!



Franz Röslmair
Gemeinderat FWG Berglern

4 Bericht aus dem Gemeinderat

Einleitend ist es mir ein besonderes Anliegen, die kollegiale Zusammenarbeit unter den Gemeinderäten und unserem Bürgermeister zu erwähnen. Unser Bürgermeister sucht das Gespräch mit allen Gemeinderäten und lässt Raum für Diskussionen. Die Sitzungen sind von ihm in Abstimmung mit den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft (VG) gut vorbereitet und strukturiert. Fraktionsübergreifend werden Sachverhalte kontrovers und leidenschaftlich, aber immer mit dem nötigen Respekt voneinander diskutiert und zu einer Entscheidung gebracht. Im Sinne einer (noch) transparenteren Gemeindepolitik, würde ich mir wünschen, dass das ein oder andere Thema, das wir nicht-öffentlich beraten haben, im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen angesprochen wird.

Im Folgenden werde ich Ihnen einige Schwerpunkte unserer Gemeinderatsarbeit vorstellen.

Verkehrssituation Wartenberger Straße und Bushaltestelle Mitterlern

Ein Anliegen, das wir bereits in unserem Programm zur Wahl 2020 klar formuliert haben, ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Wartenberger Straße. Aus Mitterlern und Niederlern kommend überqueren hier unsere Schulkinder und alle Kinder und Jugendlichen, die das Sportangebot nutzen, die Wartenberger Straße. Hier kann eine Querungshilfe z. B. in Form einer Fußgängerampel und ein Tempolimit auf 30 km/h eine deutliche Steigerung der Sicherheit bewirken. Auch im Hinblick auf das geplante neue Sondergebiet Einzelhandel auf Höhe des Sportplatzes scheint die Umsetzung dieser Maßnahmen mehr als notwendig und überfällig. Im Rahmen einer Verkehrsschau mit Vertretern der zuständigen Behörden wurde der Wunsch, hier zeitnah für eine entsprechende Lösung zu sorgen, deutlich zum Ausdruck gebracht. Rechtlich sind wir als Gemeinde bei der Umsetzung dieser Vorschläge aber vom Landratsamt Erding abhängig. Jetzt heißt es dran bleiben, immer wieder nachbohren und auf eine rasche Lösung drängen. Eine ähnliche Situation gibt

es in Mitterlern an der Bushaltestelle beim Kratzerwirt. Auch hier erachten wir eine Querungshilfe in Form einer Fußgängerampel als die wirksamste Lösung, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Für die konkrete Umsetzung gilt das selbe wie an der Wartenberger Straße. Wir sind hier ebenfalls von der Entscheidung des Landratsamtes abhängig.

Sitzungsprotokolle online

Im Hinblick auf die Veröffentlichung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates kann ich Ihnen mitteilen, dass wir hier nach einiger Überzeugungsarbeit eine zufriedenstellende Lösung erwirken konnten. Ich hoffe, dass es ab dem neuen Jahr möglich sein wird, die Sitzungsprotokolle online zu stellen. So können sie jederzeit von interessierten Bürgerinnen und Bürgern abgerufen werden.

Digitalisierung der Grundschule Berglern

Für die Digitalisierung unserer Grundschule in Berglern konnten wir im Gemeinderat wichtige Weichenstellungen vornehmen. Die notwendige Ausstattung der Lehrkräfte und Klassen mit Hardware (PCs, Laptops oder Tablets) und die notwendige Verkabelung der Schule wurden realisiert bzw. auf den Weg gebracht. Auch für die Schulung der Lehrkräfte wurden dabei Mittel bereit gestellt. Für diese Ausgaben gibt es Zuschüsse aus verschiedenen staatlichen Förderprogrammen. Um diese Förderungen optimal zu nutzen und den Eigenanteil der Gemeinde möglichst gering zu halten, müssen die unterschiedlichen Programme von der VG aufeinander abgestimmt werden. Ein großer Dank dafür an die zuständigen Mitarbeiter. Wie notwendig es ist, die Digitalisierung an unserer Schule konsequent voran zu treiben, wird uns derzeit sehr deutlich vor Augen geführt. Einen Aspekt möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen. Technische Ausstattung muss regelmäßig gewartet und auch erneuert werden. Mitarbeiter müssen regelmäßig geschult werden. Diese Systembetreuung muss auch zukünftig sicher gestellt sein. Hier ist der Staat in der Pflicht. Es kann nicht sein, dass diese Aufgabe hauptsächlich den

Gemeinden aufgebürdet wird. Eine nachhaltige Systembetreuung ist integraler Bestandteil einer vernünftigen Bildungspolitik. Diese ist Ländersache und darf nicht von der kommunalen Kassenlage abhängig sein. Wir brauchen hier eine deutlich bessere finanzielle und personelle Unterstützung durch die zuständigen Ministerien.

Sondergebiet Einzelhandel an der Wartenberger Straße

Auch die Nahversorgung ist ein Thema, das alle Gruppierungen in ihren Programmen zur Kommunalwahl 2020 ganz oben auf der Agenda hatten. Man kann festhalten, dass in den letzten Monaten alle Vertreter im Gemeinderat mit Hochdruck und sehr konstruktiv und zielorientiert an einer guten Lösung für die Gemeinde gearbeitet haben. Baukörper, Verkehrskonzepte, Zufahrtsregelungen, Rettungswege und auch der Standort für ein neues Feuerwehrhaus wurden hierbei intensiv und durchaus auch kontrovers diskutiert. Unser Bürgermeister hat hier die Vorschläge und Anregungen aus dem Gemeinderat aufgenommen und deren Umsetzung sehr intensiv vorangetrieben. So sind wir in Sachen Nahversorgung auf einem sehr guten Weg und eine Entscheidung, von der hoffentlich alle Berglerinnen und Bergler bald profitieren, steht an. Ich glaube behaupten zu können, dass hier alle im Gemeinderat sehr gute Arbeit geleistet haben!

Aktiver Hochwasserschutz

Wer in der örtlichen Presse die derzeitigen Pläne für einen Hochwasserschutz an der Sempt und die daraus resultierenden, zum Teil sehr emotionalen Diskussionen in der Großen Kreisstadt Erding und anderen Gemeinden am Oberlauf verfolgt, mag sich ein wenig wundern, warum dieses Thema nicht auch in Berglern höhere Wellen schlägt? Denn Hochwasserschutz endet ja bekanntlich nicht an der Gemeindegrenze. Auch in Berglern hat es hier immer wieder, wie z. B. 2013, entsprechende Schadensereignisse gegeben. In diesem Zusammenhang hat Gemeinderat Albert Furtner nicht locker gelassen und immer wieder eine „Bachauskehr“ gefordert. Er hat